

## Luxembourg RCM Cup - REGLEMENTE

1. Der " Luxembourg RCM Cup " findet parallel zu der Meisterschaft statt.
2. Wird eine Mannschaft Landesmeister und ist ebenfalls der Gewinner vom Luxembourg – RCM Cup, so wird der Landesmeister am **World-Cup** teilnehmen, **der Vize-Landesmeister darf am Inter-Mini Cup teilnehmen, sowie auch der Finalist des RCM-Cups. Sollte jedoch der Finalist des RCM-Cups der amtierende Vize-Landesmeister sein, so darf die Dritt-Klassierte Mannschaft der Meisterschaft am Inter-Mini-Cup teilnehmen.**
3. Bei den Damenmannschaften sind für Luxembourg nur startberechtigt beim **Inter-Mini-Cup**, solche Mannschaften die am Luxembourg RCM Cup teilgenommen haben. Teilnehmen wird diejenige Damenmannschaft, die den zweithöchsten Jahresdurchschnitt aufzuweisen hat.
4. Gespielt wird mit 6 Spieler(innen) à 120 Wurf. 5 Trainingskugeln auf **jeder** Bahn. Die 6 Einzelresultate ergeben das Mannschaftsresultat. Die Mannschaft mit dem höchsten Mannschaftsresultat qualifiziert sich für die nächste Runde.
5. Bei Holzgleichheit werden folgende Regelungen angewandt: die niedrigste Holzzahl der 12 Spieler verliert; sollte dann noch Gleichheit bestehen, die zweitniedrigste usw.
6. Handicap: Bei einer Division Unterschied erhält die Mannschaft einen Zuschlag von 75 Holz; zwei Divisionen Unterschied erhält die Mannschaft einen Zuschlag von 125 Holz, bei drei Divisionen 175 Holz.
7. Mit dem Anmeldeformular wird die F.L.Q. die voraussichtlichen Spieldaten bekannt geben. Sie behält sich aber das Recht einer eventuellen Änderung vor.
8. Um Abmeldungen in letzter Minute zu vermeiden, wurde das Bezahlen einer Kautions von 50 € festgelegt, die vor Beginn des Cups zu bezahlen sind. Bei Nichtantreten zu egal welcher Runde des Cups, verfällt diese Kautions an die F.L.Q.-Kasse. Im anderen Fall bekommen die Vereine die Kautions zurückgezahlt.
9. Die Preisgelder der einzelnen Runden werden nach der Zahl der Anmeldungen festgelegt.
10. Die Geldpreise werden nach dem Finale überreicht. Falls ein Verein nicht wenigstens durch einen Delegierten vertreten ist, so verfällt sein Geldpreis.
11. Nimmt ein Verein mit mehreren Mannschaften am Cup teil, tritt automatisch Artikel VIII. aus den Spielreglementen der Meisterschaften in Kraft. D.h. ein Wechsel nach der ersten Runde ist nicht mehr möglich und definiert zugleich die Zugehörigkeit zu einer bestimmten Mannschaft in der Meisterschaft. Spieler dürfen nicht in einer tiefer klassierten Mannschaft antreten.
12. Das Finale wird immer auf neutralen Bahnen ausgetragen, die von der Sportkommission festgelegt werden.
13. Ausländische Vereine (Vereinssitz im Ausland) sind die ersten zwei Jahre ihres FLQ-Beitritts nicht startberechtigt bei diesem Cup. Ab drittem Jahr können sie daran teilnehmen, dürfen jedoch, im Falle eines Sieges, Luxembourg nicht beim WNBA-Cup vertreten.
14. Alle in diesem Reglement nicht vorgesehenen Fälle werden von der TK-Sport in souveräner Weise entschieden.